

Fallstudie Anlagepraxis: Optionsscheine, Optionen, Futures und Zertifikate (oder auch: „Die Welt der Derivate“)

Lösungsvorschläge:

Die Laufzeiten der verwendeten realen Wertpapiere enden am 15.06.2012. Dann müssen für die Aufgaben 10 bis 16 und 38 - 42 neue Basisprodukte vorgegeben werden.

- 1) Wie kommt es zu einem normalen Optionsschein und wer ist sein Emittent?
Ein normaler OS wird im Rahmen einer Optionsanleihe emittiert. Herausgeber ist somit ein Unternehmen in der Rechtsform einer AG.
- 2) Welches Recht verbrieft ein normaler Optionsschein?
Bezug auf Aktien der AG zu einem bestimmten Preis innerhalb oder am Ende einer bestimmten Laufzeit
- 3) Nennen Sie zwei Unterschiede zwischen Wandelschuldverschreibung und Optionsanleihe.
a) bei der WSV erlischt mit der Wandlung das Gläubigerrecht, bei der Optionsanleihe bleibt das Gläubigerrecht auch nach Aktienbezug bestehen b) bei der WSV ist das Bezugsrecht auf Aktien mit der Anleihe verbunden, bei der Optionsanleihe kann das Bezugsrecht von der SV abgetrennt werden, was zu drei Notierungen führt: SV ex, SV cum, OS alleine
- 4) Warum geben Industrieunternehmen Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen aus – und welches Risiko ist damit für die Altaktionäre verbunden?
a) das Unternehmen erhält dadurch niedrig verzinstes Fremdkapital, da sich die Anleger Hoffnungen auf Zusatzerträge machen b) machen die Anleger später von ihrem Wandlungs- bzw. Bezugsrecht Gebrauch, sind die Anteile der Altaktionäre am gezeichneten Kapital
- 5) Was bedeutet es, wenn eine Optionsanleihe „ex“ gehandelt wird?
Der Käufer erwirbt nur die SV, nicht aber das Bezugsrecht auf Aktien
- 6) Angenommen, ein Optionsschein verbrieft das Recht, eine Aktie zum Preis von 60 Euro zu beziehen... Welchen rechnerischen Wert hat der Optionsschein bei einem späteren Börsenkurs der Aktie von a) 48 Euro b) 78 Euro?
a) 0 EUR b) 18 EUR
- 7) Wie hoch wäre bei dieser Ausgangssituation der prozentuale Kursanstieg a) der Aktie und b) des Optionsscheines, wenn der Börsenkurs der Aktie von 70 auf 80 Euro steigt?
a) 10 von 70 EUR = 14,3% b) 10 von 10 EUR = 100%

8) Wie nennt man diesen überproportionalen Kursanstieg – und wie hoch ist er in diesem Fall?

a) sog „Hebelwirkung“ b) Hebel = $OS\text{-Kurs} / \text{Aktienkurs} = 10 / 70 = 14\text{facher Hebel}$;
nur zur Information: neben diesem „theoretischen“ Hebel gibt es auch einen „effektiven“ Hebel, genannt „Omega“, dieses gibt an, um welchen Prozentsatz sich der Kurs des Optionsscheins bei einer Kursveränderung des Basiswerts um ein Prozent verändert. Im Gegensatz zum Hebel, der eine gleich starke absolute Kursveränderung von Optionsschein und Basiswert unterstellt, misst Omega die tatsächliche Hebelleistung des Optionsscheins

9) Wie kommt es zu einem gedeckten Optionsschein („Covered Warrant“) und wer ist sein Emittent?

(Quelle: <http://www.anlage-coach.de>)

a) Covered Warrants werden von Banken emittiert, i.d.R. besteht aber kein Recht auf den Bezug der Aktien, es erfolgt nur ein Barausgleich bei Laufzeitende; OS werden inzwischen auch als PUT-Wetten angeboten, bei denen man als Anleger auf fallende Kurse spekuliert
b) eine Bank

10) Welches Recht verbrieft der „DE000MQ1UKW4“ für den Käufer?

(Quelle: <http://www.boerse.ard.de/>)

Bezug von 1/10 einer Siemensaktie zu 105,00 EUR bis 14.06.2012 vom Bankhaus Macquarie Oppenheim, jedoch kein wirklicher Aktienbezug, nur Barausgleich

(<https://wertpapiere.ing-diba.de/DE/Showpage.aspx?pageID=19&ISIN=DE000MQ1UKW4&>)

11) Worauf spekuliert der Käufer eines „DE000MQ1UKW4“?

darauf, dass der Kurs von Siemens über 105 EUR steigt

12) Wie ist der aktuelle Kurs des „DE000MQ1UKW4“, wie hoch ist der Kurs des Basiswertes und wie ist der Kurs des Optionsscheines einzuschätzen?

a) OS = 0,61 EUR b) Aktie = 94,63 c) Der OS hat ein deutliches Aufgeld; offenbar rechnen viele Anleger mit weiter steigenden Siemenskurse und sind daher bereit, den OS auch „über Wert“ zu erwerben (Aktienbezug über OS $105 + 10 \cdot 0,61 = 111,10$ / akt. Aktienkurs 94,63 => Aufgeld 16,47 EUR bzw. 17,4%; Aufgeld = Prozentsatz, zu dem der Kauf bzw. Verkauf des Basiswerts durch Kauf des Optionsscheins und sofortiger Ausübung des Optionsrechts teurer ist als der direkte Kauf des Basiswerts an der Börse)

13) Angenommen, der Kurs des Basiswertes würde auf 120,00 EUR steigen... Wie hoch wäre der Ertrag eines Anlegers, der heute für 1.000 EUR Optionsscheine erwirbt.

jetzt 0,61 EUR, dann vermutlich mindestens 1,50 EUR (15 EUR / 10) => Verkaufspreis 2.459 EUR = 1.459 EUR = 146% Gewinn

14) Angenommen, der Kurs des Basiswertes würde auf 80,00 EUR fallen...

Bei Laufzeitende wäre die Option wertlos, Verlust also 1.000 EUR bzw. 100%

15) Was würde es bedeuten, wenn der Siemens-Optionsschein die Bezeichnung „PUT“ tragen würde? (z.B. „DE000BN4F0D0“)

Dann würde der Anleger auf einen fallen Siemenskurs spekulieren, in diesem Fall unter 40 EUR.

(<https://wertpapiere.ing-diba.de/DE/Showpage.aspx?pageID=17&ISIN=DE000BN4F0D0&>)

16) In einem Schülerprojekt wurde ein Call-Optionsschein für Solarworld-Aktien empfohlen (DE000BN8W448, Basispreis 18,00, Fälligkeit 15.06.2012). Welchen Gewinn und Verlust in EUR und % hätte der Erwerber bis heute gemacht?

(Quelle: <http://b4wertpapieretag.jimdo.com/anlagen/> - Präsentation Seite 37, Anlage von 2500 EUR durch Kauf von 4310 Optionsscheinen zu 0,58 EUR)

akt. OS-Kurs 0,30 (11.05.2011), Kauf zu 0,58 => Kursverlust 1.207 EUR bzw. 48,3%

- 17) Auf welche Kursentwicklung des Basiswertes spekuliert der Käufer einer Kaufoption?
auf steigende Kurse
- 18) Auf welche Kursentwicklung des Basiswertes spekuliert der Verkäufer einer Kaufoption?
auf gleichbleibende bzw. fallende Kurse (der Kurs muss in jedem Fall unter dem Basispreis bleiben)
- 19) Aktuell: SIE Aktie 94 EUR, Kauf einer **Kaufoption** über 100 Aktien zum Basispreis 100,00 zum Optionspreis von 0,37 EUR, Laufzeit bis Mai
Wie ist die Situation des Käufers bei Laufzeitende bei Basispreis a) 78 b) 120?
a) Option ist wertlos, Optionspreis verfällt, 37 EUR Verlust b) Ausübung, Erwerb der Aktie zu 94,37, Verkauf zu 120 EUR, Gewinn 25,63 EUR * 100 = 2.563 EUR
- 20) Aktuell: SIE Aktie 94 EUR, Kauf einer **Verkaufsoption** über 100 Aktien zum Basispreis 86,00 zum Optionspreis von 0,19 EUR, Laufzeit bis Mai
Wie ist die Situation des Käufers bei Laufzeitende bei Basispreis a) 78 b) 120?
a) Kauf der Aktie zu 78, Verkauf zu 85,81 EUR, Gewinn 7,81 * 100 = 781 EUR b) Option ist wertlos, Verlust 19 EUR.
- 21) Auf welche Kursentwicklung des Basiswertes spekuliert der Käufer einer Verkaufsoption, wenn er a) die Aktien besitzt b) die Aktien nicht besitzt?
a) steigende Kurse (VO dient nur der Absicherung für einen Börsencrash) b) fallende Kurse
- 22) Auf welche Kursentwicklung des Basiswertes spekuliert der Verkäufer einer Verkaufsoption?
auf gleichbleibende bzw. steigende Kurse (der Kurs muss in jedem Fall über dem Basispreis bleiben)
- 23) Wie sind die heutigen EUREX-Vertragsabschlüsse für Kaufoptionen in Siemens?
(Quelle: http://www.eurexchange.com/market/quotes/EQU/OPT/index/DAX/SIE/201112_C_de.html)
per Dez 2011: Basispreise zwischen 92 und 120 EUR, Call-Optionspreise zwischen 9,78 und 1,15 EUR – akt. Siemenskurs 94,11 EUR (12.05.2011)
- 24) DAX akt. 7376, DAX Future CALL Jun 7379
Wie hoch sind die Gewinne bzw. Verluste eines Anlegers, wenn der DAX-Stand in zwei Monaten
a) 7650 b) 6900 Punkte beträgt?
a) Dax-Anstieg 274 Punkte * 25 EUR = 6.850 EUR Gewinn b) Dax-Rückgang 476 Punkte * 25 EUR = 11.900 EUR Verlust (ohne Berücksichtigung der 3 EUR Aufpreis)
- 25) Wie sind die heutigen EUREX-Vertragsabschlüsse für DAX-Futures für die nächsten drei Verfalltermine?
(Quelle: http://www.eurexchange.com/market/quotes/IDX/DAX/FDAX/201106_de.html)
DAX aktuell 7.395 – Futures Jun 7.411 Sep 7.440 Dez 7.447 (Stand 12.05.2011)
- 26) Wie hat sich der sog. „Bund-Future“ („FGBLC1“) in den letzten Monaten entwickelt?
Schwankung zwischen 120 und 124 (ansteigend, fallend, steigend)
(<http://www.onvista.de/futures/snapshot/fgblc1/3-monate#chart>)
- 27) Wie ist es zu interpretieren, wenn der Bund-Future in den letzten drei Monaten gestiegen wäre?
Steigen die Zinsen, fallen die Kurse der bisherigen Staatsanleihen und damit fällt auch der Kurs des Bund-Future. Fallen die Zinsen, steigen die Kurse der Staatsanleihen und damit steigt auch der Kurs des Bund-Future. Ein steigender Future-Kurs lässt also vermuten, dass die Börsianer fallende Zinsen auf dem Kapitalmarkt erwarten.
- 28) Was erwirbt der Käufer des Bund-Futures und worauf spekuliert er?
a) Der Bund-Future ist ein Future (standardisierter Terminkontrakt) auf idealtypische

Bundesanleihen (vom Bund emittierte festverzinsliche Wertpapiere). Dem liegt ein fiktives Papier mit einer Nominalverzinsung von sechs Prozent und einer Laufzeit von zehn Jahren zu Grunde. Der Nominalwert eines Kontraktes beträgt 100.000 Euro. Nach Ende der Laufzeit ist der Verkäufer eines Euro-Bund-Future verpflichtet, Schuldverschreibungen im Nominalwert des Kontraktes zu liefern. Zur Lieferung können Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von mindestens 8,5 Jahren und höchstens 10,5 Jahren gewählt werden. b) der Käufer eines Bund-Future spekuliert also auf steigende Anleihekurse und damit fallende Zinsen.

- 29) Angenommen, der Bund-Future notiert bei 124,42 EUR... Welchen Gewinn oder Verlust in EUR und % würde der Käufer eine Bund-Futures über nom. 100.000 EUR verbuchen können oder müssen, wenn der Future-Kurs a) auf 120 fallen b) auf 126 steigen würde?

(Quelle: <http://www.onvista.de/futures/snapshot/fgblc1/3-monate#chart> - Tick-Größe: 0,01 Tick-Wert: EUR 1.000,00)

a) $4,42 * 1000 = 4420$ EUR Verlust b) $1,58 * 1000 = 1580$ EUR Gewinn

- 30) Was ist der wesentliche Unterschied zwischen einer Option und einem Future?
eine Option kann man ausüben, muss man aber nicht – Futures hingegen werden immer erfüllt, egal ob Lieferung oder Barausgleich

- 31) Beschreiben Sie das Grundprinzip eines Bonuszertifikats.

(Vgl. „Einführung in die Welt der Zertifikate“ unter anlage-coach.de)

Wenn der Basiswert des Zertifikats (z.B. die Daimler-Aktie) nicht unter einen bestimmten Kurs fällt (z.B. 36 EUR), erhält der Erwerber des Zertifikats zuzüglich zur Rückzahlung bei Laufzeitende einen Bonus (z.B. 15%, also Rückzahlung von 115 EUR statt 100 EUR). Fällt der Kurs der Aktie jedoch unter diesen Kurs (z.B. von 40 auf 20 EUR) dann erhält der Anleger den Nominalbetrag des Zertifikats nur im Verhältnis zum Aktienkurs zurück (50 % Kursverlust der Aktie = Rückzahlung von 50 EUR anstelle von 100 EUR).

- 32) Beschreiben Sie das Grundprinzip eines Discountzertifikats.

Der Anleger erwirbt das Recht auf den Bezug eines Basiswertes (z.B. einer Daimler-Aktie) zu einem bestimmten Kurs zu einem günstigeren Zertifikatspreis (z.B. Rückzahlung zu 50 EUR bei einem Kaufpreis von 46 EUR; aktueller Daimler-Kurs z.B. 40 EUR. Dieses Rückzahlungsversprechen erlischt allerdings, wenn der Basiswert unter einen bestimmten Kurs fällt (z.B. unter 35 EUR). Dann erhält der Zertifikatsinhaber nur den aktuellen Preis der Aktie erstattet (z.B. 25 EUR).

- 33) Beschreiben Sie das Grundprinzip eines Partizipationszertifikats.

Der Käufer eines Partizipationszertifikats „partizipiert“ (ist beteiligt) an der Kursentwicklung eines Basiswertes (z.B. der Adidas-Aktie). Steigt die Aktie gegenüber dem Ausgangswert um 40%, erhält auch der Zertifikatsinhaber eine Rückzahlung von 140 % des Zertifikatsnennwertes. Fällt die Aktie gegenüber dem Ausgangswert um 30%, erhält der Zertifikatsinhaber nur noch 70 % des Zertifikatsnennwertes zurückgezahlt.

- 34) Was beinhaltet ein Partizipationszertifikat als a) Indexzertifikat b) Kurszertifikat?

a) der Anleger partizipiert an einer Indexentwicklung (z.B. DAX) b) a) der Anleger partizipiert an der Kursentwicklung einer Aktie (z.B. Adidas)

- 35) Was beinhaltet ein Partizipationszertifikat als Hebelzertifikat?

Ist das Zertifikat mit einem Hebel ausgestattet (z.B. 2:1 oder 3:1), partizipiert an der Kurs- oder Indexentwicklung 2-fach oder 3-fach. Ein Indexanstieg des DAX um 15% würde also zu einem Gewinn von 30% oder 45% führen. Gleiches gilt natürlich auch für Verluste.

- 36) Was beinhaltet ein Partizipationszertifikat als Knockoutzertifikat?
Knockoutzertifikate verfallen sofort als wertlos, wenn der Kurs des Basiswertes während der Laufzeit einen bestimmten Wert unterschreitet (z.B. Kursrückgang des DAX um 25%).
- 37) Was bedeutet es, wenn ein Partizipationszertifikat „capped“ ist?
Vielfach haben Partizipationszertifikate eine Obergrenze, bis zu der der Anleger vom Kursanstieg profitiert (z.B. Cap bei 140%). Eine Kursverdoppelung während der Laufzeit würde also nur dazu führen, dass der Anleger 140% des Zertifikatsnennwertes zurück erhält.
- 38) Welche Gewinne bzw. Verluste in EUR und Prozent hätte der Erwerber von nom. 1000 EUR zum Kaufpreis von 1001,50 EUR eines „WGZ CAPPED-BONUS-ZERTIFIKAT 27 EURO STOXX 50®“ (DE000WGZ3G45), wenn der EuroStoxx50 bis Laufzeitende von aktuell 2903 Punkten a) auf 3800 Punkte steigt b) auf 2800 Punkte fällt c) auf 1800 Punkte fällt?
 (Quelle: http://cms.vwd.com/dzbank/admin/wgz/upload/neuemissionen/Produktinformation_WGZ3G4.pdf)
a) Ausgangspunkt EuroStoxx50 2903, Anstieg auf 3800, Rückzahlung des Zertifikats zu 108,50 %, also 1.085 EUR, abzüglich 1015 EUR, Gewinn also 70 EUR = 6,9%
b) siehe a)
c) ein Rückgang auf 1800 Punkt entspricht 38,0% und liegt damit über dem „Sicherheitspuffer“ von 35%, der Anleger erhält somit nur 62% des Nennwertes, also 620 Euro zurück. Er macht damit einen Verlust von 380 EUR bzw. 37,4%.
- 39) Welche Gewinne bzw. Verluste in Prozent hätte der Erwerber bei a) bis c), wenn es sich bei diesem Papier um ein Indexzertifikat handeln würde?
a) 30,9% b) -3,5% c) -38,0% (ohne Berücksichtigung des Agios von 1,5% beim Kauf)
- 40) Welche Gewinne bzw. Verluste in Prozent hätte der Erwerber bei a) bis c) und wie hoch wären die jeweiligen Rückzahlungsbeträge, wenn es sich bei diesem Papier um ein Indexzertifikat mit zweifachem Hebel handeln würde?
+/- in %: a) 61,8% b) -7,1% c) -76,0% (ohne Berücksichtigung des Agios von 1,5% beim Kauf)
Rückzahlungsbetrag: a) 1.617,98 EUR b) 929,04 EUR c) 240,10 EUR
- 41) Das „Allianz Discount 60 2011/12 WGZ614“ (DE000WGZ6145) steht aktuell auf 59,19 EUR. Beschreiben Sie die Ertragschancen des Käufers eines Zertifikats, wenn die Allianz-Aktie (aktuell 99,23 EUR) bis Laufzeitende a) auf 120 steigt b) auf 90 fällt c) auf 50 fällt.
a) der Anleger erhält bei Laufzeitende 60 EUR zurückgezahlt, aktuell 59,19, Gewinn also 0,81 EUR = 1,4%
b) vgl. a)
c) Rückzahlung von 50 EUR (vgl. Emissionsbedingungen: „Die Emittentin wird die Zahlung des Abrechnungsbetrags wählen, sofern der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag unter dem Höchstbetrag festgestellt wird.“), Verlust von 9,19 EUR gegenüber dem aktuellen Kurs = 15,5%.
- 42) Wie hoch wäre der Ertrag eines Anlegers gewesen, wenn er das Papier bei Neuemission erworben hätte? (ein Zertifikat, Kaufpreis 51,12 EUR)
 (http://interface.vwd.com/dzbank/admin/wgz/upload/zertifikate_pdf/list_55/entry_3473/TS_WGZ614.pdf)
60 – 51,12 = Gewinn von 8,88 EUR = 17,3%
- 43) Was versteht man unter einem a) Garantiezertifikat b) Turbozertifikat c) Basketzertifikat d) Alphazertifikat e) Endloszertifikat?
 (Vgl. „Zertifikate Spezial“ unter anlage-coach.de)
a) die Rückzahlung des Nennwertes bei Laufzeitende ist auch bei negativer Kursentwicklung des Basiswertes garantiert
b) andere Bezeichnung für Indexzertifikat mit Hebelwirkung

- c) der Erfolg des Zertifikats ist an die Kursentwicklung mehrerer Werte („Basket“) gekoppelt
- d) der Erfolg des Zertifikats ist an die Kursentwicklung eines Wertes (z.B. DivDAX) im Vergleich zu einem anderen Wert (z.B. DAX) gekoppelt
- e) ohne Laufzeitbegrenzung, der Nennbetrag des Zertifikats wird vom Emittenten niemals zurückgezahlt

44) Was versteht man bei Geldanlagen unter „Derivaten“?

Derivate sind „abgeleitete“ Wertpapiere. Der Ertrag des Wertpapiers (z.B. ein Indexzertifikat mit zweifachem Hebel und Cap) ist in einem bestimmten Verhältnis gekoppelt an die Entwicklung eines Basiswertes (z.B. des DAX).